



sarnen

Einwohnergemeinde

Botschaft

des Einwohnergemeinderates Sarnen zur
Urnenabstimmung vom 1. Juni 2008

- 1. Projekt Lido Sarnen mit dem Neubau einer Strandbadanlage mit Restaurant, einer Campinganlage sowie Tennisplätzen und dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von brutto Fr. 23'223'000.00, abzüglich Fr. 5'373'000.00 Beiträge Dritter; Kreditgenehmigung von netto Fr. 17'850'000.00 (zuzüglich Teuerung und nicht voraussehbare Mehrkosten)**
- 2. Landabtausch (Tauschvertrag ohne Aufgeld) zwischen der Korporation Freiteil und der Einwohnergemeinde Sarnen; Vollmacht an den Einwohnergemeinderat, ab dem Grundstück Parzelle 2768, Feld, eine Parzelle von 7'346 m² an die Korporation Freiteil abzutreten und im Gegenzug die Parzelle 735, Hasli, zu übernehmen**

ERSTE VORLAGE

Projekt Lido Sarnen mit dem Neubau einer Strandbadanlage mit Restaurant, einer Campinganlage sowie Tennisplätzen und dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von brutto Fr. 23'223'000.00, abzüglich Fr. 5'373'000.00 Beiträge Dritter; Kreditgenehmigung von netto Fr. 17'850'000.00 (zuzüglich Teuerung und nicht voraussehbare Mehrkosten)



ABSTIMMUNGSFRAGE

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie der Neuerstellung einer Strandbadanlage mit Restaurant, einer Campinganlage sowie Tennisplätzen im Lido Sarnen und dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von netto Fr. 17'850'000.00 (zuzüglich Teuerung und nicht voraussehbare Mehrkosten) zustimmen und den Gemeinderat mit dem Vollzug beauftragen?

ABSTIMMUNGSEMPFEHLUNG

Der Gemeinderat hat am 14. April 2008 dem Bau einer Strandbadanlage mit Restaurant sowie eines Campingplatzes im Lido Sarnen, mit dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von netto Fr. 17'850'000.00, zugestimmt. Der Gemeinderat hat die Kosten in der Höhe von brutto Fr. 23'223'000.00, abzüglich Fr. 5'373'000.00 Beiträge Dritter (Versicherungsbeiträge/Beitrag Glückskette), d.h. netto Fr. 17'850'000.00, für den Bau der neuen Lidoanlagen, unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne, genehmigt. Der Finanzierungsbedarf beträgt aufgrund der vorhandenen Vorfinanzierungen (Rückstellungen) Fr. 15'050'000.00.

Der Gemeinderat empfiehlt, dem Bau einer Strandbadanlage mit Restaurant sowie eines Campingplatzes und einer Tennisanlage im Lido Sarnen mit einem Nettokredit von Fr. 17'850'000.00 (Finanzierungsbedarf Fr. 15'050'000.00) zuzustimmen.

«Nutzen wir die Chance»

Das Wichtigste in Kürze

Allgemeines

Die Zukunftskonferenz im Oktober 2005 hat gezeigt, dass das Handlungsfeld Seefeld/Lido als wichtiger Punkt genannt und bewertet wurde. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass die Neugestaltung des Gebietes Seefeld/Lido als Chance genutzt werden muss. Aufgrund des durchgeführten Ideenwettbewerbes «Chance Seefeld» wurde inzwischen der kommunale Richtplan «Seefeld Sarnen» genehmigt, welcher die angestrebte Entwicklung im Seefeld in den nächsten Jahren aufzeigt.

Mit dem ersten Projektwettbewerb wurde im Jahre 2007 die Projektplanung (und Realisierung) des Lidos Sarnen angegangen. Im Vordergrund steht als erstes Projekt der Bau einer neuen Schwimmbadanlage mit Restaurant, eines Campingplatzes und der Neubau der Tennisplätze.

Das Siegerprojekt «Imago» hat das gewünschte Raumprogramm nach Wettbewerbsvorgabe berücksichtigt und überzeugt konzeptionell und architektonisch. Die Bauvorhaben im Lido Sarnen umfassen den «Neubau Strandbad inkl. Restaurant» und den «Neubau Camping Sarnen» mit Parkplatzanlagen und Tennisplätzen. Der Gemeinderat setzte eine Baukommission ein, welche das Projekt bis auf Stufe eines Vorprojektes weiterbearbeitet hat, um auf der Grundlage einer Kostenschätzung den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Genehmigung des Projektierungs- und Ausführungskredites vorzulegen.

Die Planungsarbeiten wurden projektübergreifend (für das Gesamtprojekt) unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger vergeben. Die eingesetzte Baukommission hat mit den Fachplanern das Projekt bis zur Phase «Vorprojekt» ausgearbeitet. Die Grundlage für den Gesamtkredit basiert auf einer Kostenschätzung +/-15 %.

Terminplan

1. Juni 2008	Urnenabstimmung Gemeinde Sarnen
Sept.–Nov. 2008	Abbruch bestehender Gebäude/Anlagen, Terrainschüttungen (Rohplanie)
Dezember 2008	Pfählung/Grundwasserbrunnen
März 2009	Baubeginn Hochbauten/Umgebung
Februar 2010	Inbetriebnahme

Kostenschätzung Projekt Lido Sarnen

BKP	Arbeitsgattung	Betrag
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr. 803'000.00
2	Gebäude	Fr. 10'423'000.00
3	Bauliche Betriebseinrichtung	Fr. 659'000.00
4	Umgebung	Fr. 7'331'000.00
5	Baunebenkosten	Fr. 791'000.00
6	Unvorhergesehenes	Fr. 19'000.00
7	Bäderanlagen	Fr. 2'775'000.00
9	Ausstattung	Fr. 422'000.00
Total brutto		Fr. 23'223'000.00
./ Beträge Dritter (Versicherung, Glückskette)		Fr. 5'373'000.00
Nettobelastung Gemeinde		Fr. 17'850'000.00
./ Rückstellungen/Vorfinanzierungen		Fr. 2'800'000.00
Finanzierungsbedarf		Fr. 15'050'000.00

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über einen Verpflichtungskredit und ist marktkonform zu verzinsen. Aufgrund der Zerstörung der alten Anlage durch das Hochwasser im Jahre 2005 wird für das ehemalige Hauptgebäude, Garderobe, Camping, Wasseraufbereitungsanlage/Bassin, Bootssteg und das Inventar eine Entschädigung von gesamthaft Fr. 2'373'000.00 bei der Neuerstellung der Bauten von der Versicherung der Gemeinde ausbezahlt. Zudem wurden in der Gemeindebuchhaltung aus den Jahresergebnissen 2006 und 2007 gesamthaft Fr. 2'800'000.00 an Rückstellungen als Vorfinanzierung für das vorliegende Projekt gebildet. Die Investitionsrechnung wird dadurch aufgrund des vorliegenden Kreditbegehrens, nach Abzug der Beiträge Dritter (Versicherung, Glückskette) und der Rückstellungen, mit **Fr. 15'050'000.00** belastet. Die ordentliche Abschreibung der Anlagekosten entspricht gemäss den Vorschriften des Finanzhaushaltsreglementes der Gemeinde Sarnen jeweils 10 % des Restbuchwertes.

Die Vorlage im Einzelnen

1. Ausgangslage

Ideenwettbewerb Chance Seefeld

Die Zukunftskonferenz im Oktober 2005 hat gezeigt, dass das Handlungsfeld Seefeld/Lido als wichtiger Punkt genannt und bewertet wurde. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass die Neugestaltung des Gebietes Seefeld/Lido als Chance genutzt werden muss.

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 9. Mai 2006 der Durchführung eines Ideenwettbewerbes «Chance Seefeld» mit einem Wettbewerbskredit von Fr. 300'000.00 für die Neugestaltung Seefeld/Lido zugestimmt.

Das Wettbewerbsergebnis wurde inzwischen in einen kommunalen Richtplan überführt. Der Richtplan dient als Grundlage für die vom Einwohnergemeinderat Sarnen in den nächsten Jahren angestrebte Entwicklung im Seefeld und ist ein begleitendes Bindeglied zwischen Masterplan und kommunaler Nutzungsplanung.

Projektwettbewerb Lido Sarnen

Nach Abschluss des Ideenwettbewerbes wurde die Projektplanung (und Realisierung) der ersten Bauten und Anlagen mit der Durchführung des ersten Projektwettbewerbs angegangen.

Im Vordergrund steht als erstes Projekt der Bau einer neuen Schwimmbadanlage mit Restaurant sowie eines Campingplatzes. Das erste Projekt einer Schwimmbadanlage/Campingplatz soll bezüglich Konzeption und architektonischer Umsetzung nationale Ausstrahlung haben.

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 8. Mai 2007 der Durchführung eines Projektwettbewerbes Lido Sarnen mit einem Wettbewerbskredit von Fr. 280'000.00 für die Planung des Strandbades mit Restaurant sowie des Campingplatzes zugestimmt.

Das Siegerprojekt «Imago» zeigt das verblüffende Bild eines Freibades mit vorgelagerter Liegeterrasse im ersten Obergeschoss. Das Restaurant liegt attraktiv mit Blick in Richtung See und weist einen grosszügigen Vorplatz auf, der in der Saison sowohl für Spaziergänger wie auch für Bade- und Campinggäste gut erreichbar ist. Der Beitrag überzeugt sowohl konzeptionell und architektonisch. Die Projektverfasser haben die vorhandenen Qualitäten und die dichten Vorgaben in einem stimmigen, leicht und locker wirkenden Erholungsraum integriert; für Sarnen entsteht so eine unverwechselbare, unvergleichliche Freizeitanlage.

Projekt Lido Sarnen

Die Bauvorhaben im Lido Sarnen umfassen den «Neubau Strandbad inkl. Restaurant» und den «Neubau Camping Sarnen» mit Parkplatzanlagen und Tennisplätzen. Der Gemeinderat setzte eine Baukommission ein, welche das Projekt bis auf Vorstufe eines Vorprojektes weiterbearbeitet hat, um die Genehmigung des Projektierungs- und Ausführungskredites, auf der Grundlage einer Kostenschätzung, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorzulegen.

Um das Projekt mit den notwendigen Fachkenntnissen optimal entwickeln zu können, hat der Gemeinderat je eine Fachperson für den Schwimmbadbau bzw. die Campinganlage als zusätzliche Mitglieder in die Baukommission gewählt. Zudem wurde für die gesamte Projektleitung auf Seiten der Bauherrschaft ein fachlich bestausgewiesener Bauherrenbegleiter eingesetzt, welcher unter anderem auch für die gesamte Kostenkontrolle zuständig ist.

Die Planungsarbeiten wurden projektübergreifend für das Gesamtprojekt, unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, vergeben. Die eingesetzte Baukommission hat das Projekt mit den Fachplanern bis zur Phase «Vorprojekt» ausgearbeitet. Die Grundlage für den Gesamtkredit basiert auf einer Kostenschätzung +/-15%.

Umweltbegleitbericht

Parallel zur Erarbeitung der kommunalen Richtplanung hat die Gemeinde von einem Fachbüro einen Umweltbegleitbericht erstellen lassen. Mit dem Bericht wurde die Integration der ökologischen Rahmenbedingungen in den kommunalen Richtplan sichergestellt und die Umweltauswirkungen der vorgesehenen Projekte abgeschätzt. Die Ergebnisse dieser Arbeiten wurden im kommunalen Richtplan «Seefeld Sarnen» berücksichtigt und sind in das Projekt für das Lido Sarnen eingeflossen.

2. Siegerprojekt «Imago»

Aus dem Expertenbericht des Projektwettbewerbes

Als Sieger aus dem Projektwettbewerb ging das Projekt «Imago» von der Arbeitsgemeinschaft Joos & Mathys Architekten, Zürich/Seiler Architekten, Sarnen, und August Künzel Landschaftsarchitekten, Basel, hervor. Die Verfasser zeigen das attraktive Bild eines Freibades im ersten Obergeschoss mit vorgelagerter Liegeterrasse; das Projekt «Imago» ist einer der wenigen Vorschläge, die das verlangte Bauvolumen auf zwei Geschossebenen verteilen. Trotz seiner Zweigeschossigkeit erscheint der Baukörper in seiner architektonischen Erscheinung, durch die Wahl der Fassadenmaterialien, durch die Transparenz der Fassaden und durch den schmalen Dachrand, sehr elegant und leicht.

Mit diesem Vorschlag schaffen die Verfasser zwei absolut unterschiedliche, voneinander unabhängige «Badelandschaften»:

– die grosszügige offene Liegewiese mit Zugang zum See, von der öffentlichen Wegverbindung durchzogen, mit Kinder- und Nichtschwimmerbecken in kinderfreundlicher Umgebung.

– die eigene, etwas intimer gestaltete Welt des Schwimmbeckens mit Terrasse. Die Garderoben sind sowohl unten, wie auch oben angeordnet.

Das Restaurant liegt attraktiv, weist einen grosszügigen Vorplatz auf, der in der Saison sowohl für Spaziergänger wie auch für Bade- und Campinggäste gut erreichbar ist. Zudem weist das Restaurant eine direkte Verbindung zur Terrasse im Obergeschoss auf, wo auch ein Sitzungszimmer genutzt werden kann.

Die gesamte Anlage macht insgesamt schon (fast) den Eindruck einer Wellness-Landschaft für eine verlängerte Saison.

Eine attraktive, sorgfältig ausgearbeitete Parklandschaft mit überzeugendem Baumkonzept und stimmig entwickelten Details integriert das Lidogebäude intelligent an prominenter Stelle. Die unverbaute Liegewiese mit den Trauerweiden als ergänzender Hain ist glaubwürdig als Teil des Parks zu verstehen und darf als grosser Gewinn der vorgeschlagenen Lidokonzeption gelten. Die Ufergestaltung und das klassisch angelegte «Belvedere» werden der Lidonutzung und der Öffentlichkeit in einer ausgesprochen ruhigen und selbstverständlichen Art gleichermaßen gerecht. Der Springturm als attraktives Merkmal steigert das Panorama mit See und Bergen zum Postkartensujet.

Die Rückseite des Lidos mit den zahlreichen Parkplätzen und Erschliessungsflächen wird unter Platanen, die als Baumdach den grünen Rücken der Anlage bilden, zusammengefasst. Dieser räumlich stark wirksame Vorschlag kaschiert gekonnt die Präsenz der Autos.

Der Beitrag überzeugt konzeptionell und architektonisch (auf hohem Niveau) und besticht sowohl als Gesamtanlage wie auch in den Details und der vorgeschlagenen Materialisierung. Der kompakte Baukörper gehört – trotz seinen Extravaganzen – im Vergleich zu den anderen Entwürfen zu den kostengünstigeren Projekten. Den Projektverfassern gelingt es, die vorhandenen Qualitäten und die dichten Vorgaben in einem stimmigen, leicht und locker wirkenden Erholungsraum zu integrieren; für Sarnen entsteht so eine unverwechselbare, unvergleichliche Freizeitanlage.



3. Projektbeschreibung Projekt Lido Sarnen gemäss Vorlage

Kurzbeschreibung des Architektenteams

Das aus dem «Projektwettbewerb Lido Sarnen» siegreich hervorgegangene Projekt «Imago» erstreckt sich über den südlichen Bereich des Seefelds, vom Melchaadelta bis etwa auf die Höhe der Fussgängerunterführung. Dem Richtplan folgend, werden die unterschiedlichen Nutzungen auf der ca. 72'000 m² grossen Landzunge situiert. Das neue Lido und die Campinganlage sind zusammen mit einem Parkplatzfeld und drei Tennisplätzen zu einer stimmigen Gesamtanlage komponiert. Das gesamte Areal von Lido und Camping soll während allen Jahreszeiten für Fussgänger frei zugänglich bleiben. Ein Gehweg markiert einen über das Gelände des Lidos, zum Restaurant und rund um die Campinganlage verlaufenden Rundweg.

Freibad / Lido

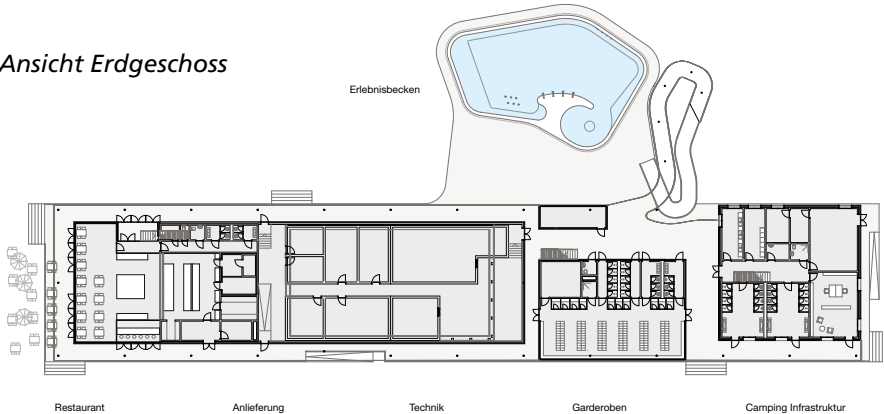
Die Liegewiese des Freibades wird Teil des Parks. Sie wird von grossen Silberweiden mit einzelnen neu gepflanzten Trauerweiden, welche am Ufer zum Naturschutzgebiet stehen, gerahmt. Der lockere Hain von Trauerweiden prägt den Charakter dieses Ortes und bietet den Badegästen schattige Orte. Das Ufer wird in der Pufferzone zum Naturschutzgebiet in seiner natürlichen Form belassen. Zwischen der Naturschutzzone und dem «Belvedere» beim Freibad stösst die Liegewiese direkt oder mittels Sitzstufen an den See. Von den Sitzstufen aus senkt sich ein Kiesel-/Sandstrand langsam ins Wasser, sodass ein kinderfreundlicher Uferbereich entsteht. Das Wegnetz durchläuft die parkartige Liegewiese, führt auf den offenen Platz des «Belvederes» und von dort als Rundweg weiter. Das Freibad ist im Sommer als auch im Winter Teil des Parks. Das «Belvedere» ist mit einer Ufermauer als gebauter Aufenthaltsort am Wasser klar definiert.



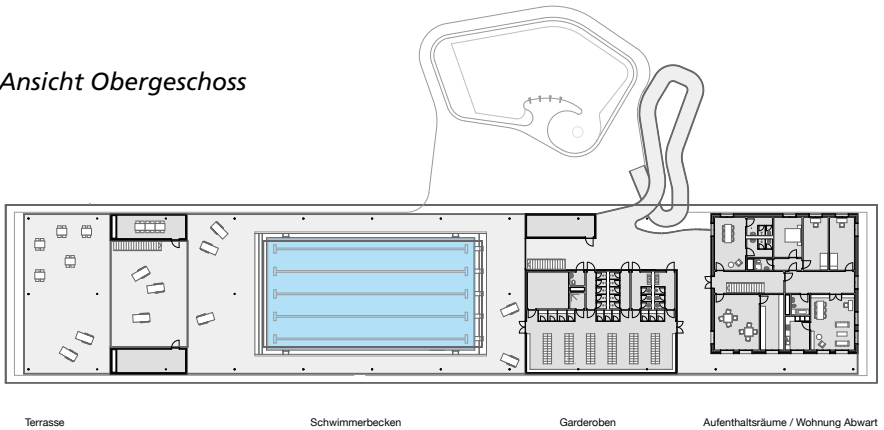
25 m Schwimmbecken im Obergeschoss

Das Lidogebäude ist ein zweigeschossiges, feingliedriges Bauwerk und beinhaltet alle Nutzungen des Campings, des Freibades und des Restaurants. Die Innovation im vorliegenden Projekt ist das 25-m-Schwimmbecken auf dem oberen Deck des Gebäudes. Diese Massnahme ermöglicht erst, die Liegewiese frei zu gestalten und als integrierter Teil der Parkanlage zu verstehen. Das Nichtschwimmerbecken oder Erlebnisbecken mit diversen Wasserattraktionen ist auf Erdgeschossniveau an das Gebäude angeschlossen, das Kleinkinderbecken ist in der Liegewiese situiert. Das Badgebäude besteht aus einer zweigeschossigen Struktur aus Ortbeton und Stahlstützen, welche auf Fundamentstreifen aufgelagert mit einfachen Mitteln einen effektiven Hochwasserschutz bietet. Die Nutzungen werden als einzelne, hölzerne Raumzellen auf den beiden Decks so zueinander gestellt, dass optimal Abläufe und schöne Raumfolgen sich ergänzen und ein transparentes Gebäude entstehen lassen. Das Schwimmbecken auf dem Oberdeck stärkt mit der wunderschönen Sicht in die Landschaft das Badeerlebnis in unmittelbarer Nähe zum See.

Ansicht Erdgeschoss



Ansicht Obergeschoss



Gastronomie

Das Selbstbedienungsrestaurant wird am südwestlichen Gebäuderand auf zwei Niveaus angelegt. Zuvorderst mit freiem Blick auf den See befinden sich das Restaurant und ein Teil der gedeckten Sitzplätze. Gleich dahinter befindet sich der Kiosk zusammen mit dem Selbstbedienungsbereich. Eine Treppe erschliesst das Oberdeck, welches weitere Sitzplätze anbietet. Von dieser ca. vier Meter über Terrain liegenden Plattform erhält man einen wunderbaren Rundblick auf den See und die Berge. Dem Gebäude vorgelagert, auf dem Niveau von Park und Gehweg, am «Belvedere», befinden sich die Sitzplätze des Gartenrestaurants.

Energie / Hochwasserschutz

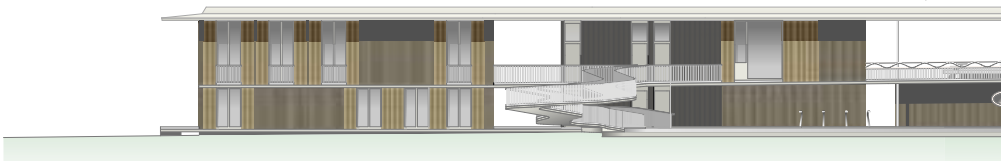
Die Energie für die Warmwasseraufbereitung des Lidos und der Campinggebäude wird mittels einer Grundwasserwärmepumpe erzeugt. In die Dachlandschaft integrierte Sonnenkollektoren unterstützen dieses System und werden im Speziellen für die Erwärmung des Badewassers eingesetzt.

Alle Hochbauten und technischen Anlagen sind so konzipiert, dass sie ausserhalb des prognostizierten max. Hochwasserniveaus liegen. Das Erdgeschoss wird auf das Niveau von 472 m. ü. M. gesetzt. Unter dieser Kote befinden sich ausschliesslich Fundationen, Zuleitungen und Technikräume, welche von einer wasserdichten Wanne umschlossen sind.

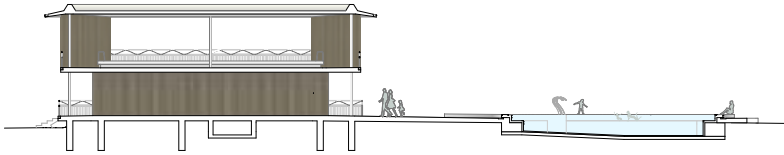
Längsschnitt



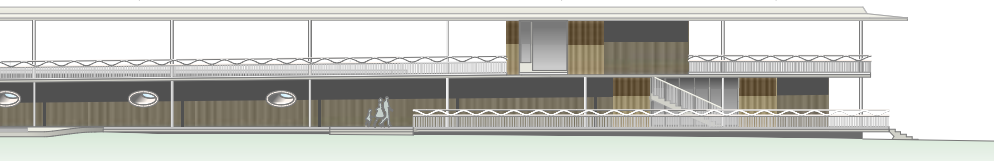
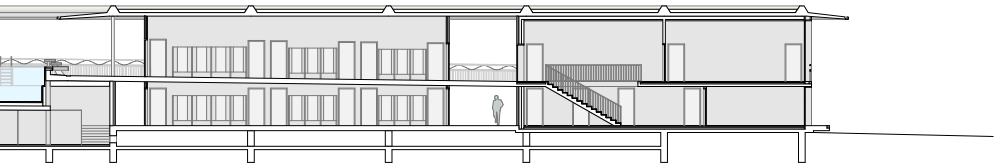
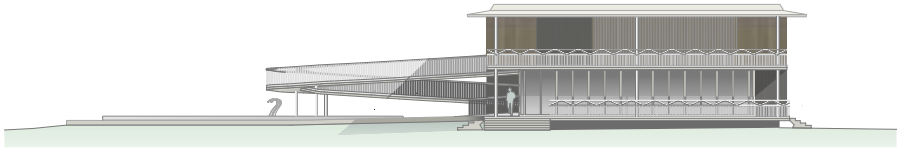
Ansicht von der Liegewiese



Querschnitt



Ansicht vom See



Camping

Der Campingplatz ist an einmaliger Lage nahe zum Delta der Melchaa angeordnet. Mittels einer Terrainmodellierung, welche ein leichtes Gefälle zum See hin erzeugt, wird der östliche Bereich des Campingplatzes um einen Meter auf die Hochwasserschutzkote von 472 m. ü.M. angehoben. In diesem Teil des Campingplatzes liegen nach heutigem Planungsstand 97 Residenzplätze sowie das dezentrale Servicegebäude. Die nach heutiger Planungsphase vorgesehenen 111 Touristenplätze sowie die Zeltplätze belegen die angrenzenden Flächen. Die Bepflanzung des Campingplatzes entwickelt sich aus dem vorhandenen Baumbestand heraus, der vorwiegend aus Weiden, Grauerlen und Silberpappeln besteht. Die dichte, auenartige Vegetation bildet den Rahmen, aus dem sich die neue Bepflanzung mit einzelnen Baumgruppen, sogenannten «Clumps», entwickelt. Gruppen von ausgewählten Bäumen mit besonderem Blatt- und Blütenschmuck oder spezieller Wuchsform (z.B. Schnurbaum, Tulpenbaum, Amerikanische Rot-Eiche, Ginkgo, Zierkirsche, Trauerweide) ergänzen die neu gepflanzten einheimischen Bäumen (Esche, Pappel, Weide, Erle) und setzen Akzente. Das Ufer um den Campingplatz wird in seiner natürlichen und dynamischen Form als Kies- und Sandstrand mit verschiedenen Körnungen beibehalten.

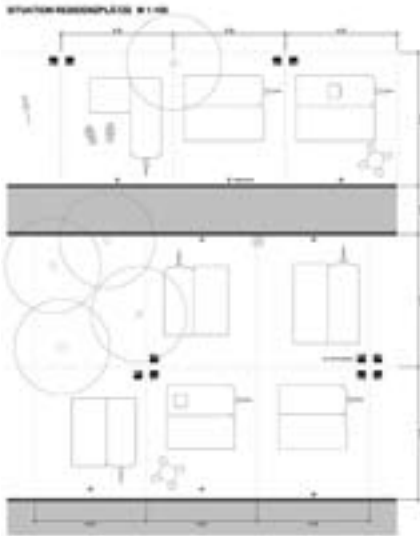
Schnitt Uferbereich Lido



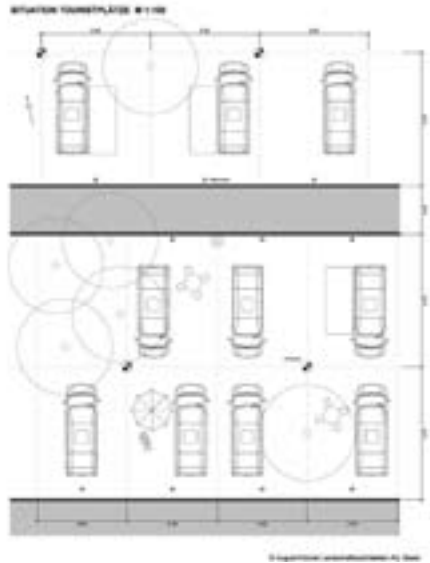
Gestaltung Campinganlage



Situation Residenzplätze



Situation Touristenplätze



Parkierung

Der allgemeine Parkplatz liegt am Schnittpunkt der verschiedenen Wegachsen, vor dem Damm des Bahntrassees. Der Parkplatz wird mit Platanen aufgepflanzt, welche ein grünes Baumdach bilden. Die Schnittpunkte der verschiedenen Wegachsen werden unter diesem grünen Volumen zusammengefasst. Die Achsen führen so nicht einfach auf einen Parkplatz, sondern an einen Ort mit Kraft und Identität. Die Platanen mit hohem Stamm sind unregelmässig in den chaussierten Parkfeldern und entlang den Erschliessungen angeordnet. Die Parkplätze erhalten Schatten und die Präsenz der Autos wird abgeschwächt.

4. Kosten

In der Wirtschaftlichkeitsberechnung stellen nebst den Abschreibungen und der Verzinsung der Investitionen die Betriebskosten den grössten und wichtigsten Kostenfaktor dar. In den Betriebskosten ist der Personalaufwand, Sachaufwand und der geschätzte Ertrag aus den einzelnen Anlagen wie Campinganlage, Strandbad und Restaurant mitberücksichtigt. Die Zahlen für die Wirtschaftlichkeitsberechnungen wurde in Zusammenarbeit mit einem Fachbüro und mit einem Fachspezialisten/Betreiber einer Campinganlage und einem Fachspezialisten für Strandbadtechnik erstellt.

Nach Abzug der Beiträge der Glückskette und den Versicherungsleistungen sowie den in der Gemeindebuchhaltung als Rückstellungen ausgewiesenen Vorfinanzierungen besteht ein Finanzierungsbedarf von Fr. 15'050'000.00. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde auf der Grundlage dieses Finanzierungsbedarfes aufgebaut.



Wirtschaftlichkeitsrechnung

Investitionen Projekt Lido Sarnen Fr. 23'223'000.00
 ./ Beiträge Dritter und Vorfinanzierungen (Rückstellungen) Fr. 8'173'000.00

Finanzierungsbedarf Fr. 15'050'000.00

In den Berechnungen ist als Grundlage für die Verzinsung und die Abschreibungen ein Mittelwert über die nächsten 20 Jahre berechnet worden. Im ersten Jahr werden die Abschreibungen und Zinskosten wesentlich höher liegen, nach 20 Jahren wesentlich tiefer (jeweils 10% des Restbuchwertes). Abschreibung und Verzinsung wurden auf der Basis des Finanzierungsbedarfs von Fr. 15'050'000.00 berechnet.

	Freibad	Camping	Restaurant	Total
Betriebsertrag	96'000.00	832'000.00	272'000.00	Fr. 1'200'000.00
Betriebskosten				
Personalaufwand	179'000.00	145'000.00	201'000.00	Fr. 525'000.00
Sachaufwand	228'000.00	101'000.00	31'000.00	Fr. 360'000.00
Operatives Betriebsergebnis	-311'000.00	+586'000.00	+40'000.00	Fr. +315'000.00
Abschreibungen	-286'000.00	-265'000.00	-78'000.00	Fr. -629'000.00
Verzinsung	-130'000.00	-121'000.00	-35'000.00	Fr. -286'000.00
Gesamtergebnis pro Jahr	<u>-727'000.00</u>	<u>+200'000.00</u>	<u>-73'000.00</u>	<u>Fr. -600'000.00</u>

5. Tennisplätze

Seit 1963 betreibt der Tennisclub Sarnen im Seefeld eine Tennisanlage. Das Areal der Tennisanlage steht im Grundeigentum der Einwohnergemeinde Sarnen. Beim Hochwasser 2005 wurden die Tennisplätze zerstört. Im Jahre 2006 hat der Tennisclub Sarnen die Tennisplätze mit Fr. 137'000.00 für den Wiederbetrieb hergestellt.

Mit dem Gestaltungswettbewerb «Chance Seefeld» wurden die Nutzungen der Flächen im Seefeld neu definiert. Im Bereich der heutigen Tennisplätze wird die neue Strandbadanlage zu stehen kommen. Im Projektwettbewerb Lido Sarnen wurden nebst Strandbad- und Campinganlage drei neue Tennisplätze miteinbezogen und neu platziert. Aufgrund der nun weiterentwickelten Planungen für das konkrete Projekt Lido Sarnen werden die drei Tennisplätze im nördlichen Teil auf der heutigen Parzelle der Korporation Freiteil – welche von der Einwohnergemeinde Sarnen übernommen werden soll – erstellt und sind im vorliegenden Projektkredit Lido Sarnen enthalten. Die drei Tennisplätze im Lido Sarnen tragen zur Attraktivität der Freizeitanlagen bei. Die Gäste der Campinganlage und des Freibads Lido Sarnen erhalten die Möglichkeit, in der Feriensaison auf den Tennisplätzen Tennis zu spielen. Die Bedingungen über die Benützung der Tennisplätze durch den Tennisclub werden in einer abzuschliessenden Vereinbarung mit dem Tennisclub Sarnen geregelt.



Standort Tennisplätze (genaue Anordnung kann noch ändern)

6. Terminplan

1. Juni 2008	Urnenabstimmung Gemeinde Sarnen
Juni–Sept. 2008	Ausarbeiten Bauprojektpläne
Sept.–Nov. 2008	Abbruch bestehende Gebäude/Anlagen, Terrainschüttungen (Rohplanie)
Oktober 2008	Eingabe Baugesuch
Okt. 2008–Jan. 2009	Erstellen Ausschreibungspläne/Ausschreibung
Febr.–April 2009	Erstellen Ausführungspläne
März 2009	Baubeginn Hochbauten/Umgebung
Februar 2010	Inbetriebnahme

7. Vorteile einer Annahme bzw. Folgen einer Ablehnung

Der Camping Lido Sarnen war vor dem Hochwasser weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt und sehr beliebt. Der Campingplatz hatte eine 5*-Bewertung, was auch mit dem neuen Campingplatz erreicht werden soll. Mit der Realisierung des Neubaus werden der Gemeinde Sarnen die Versicherungsleistungen für die Hochwasserschäden an den Gebäulichkeiten und Anlagen zu 100 % ausbezahlt.

Das Strandbad Lido Sarnen war bis zum Hochwasser 2005 sehr beliebt und zog viele Besucher an. Mit der Ausstrahlung des neuen Projektes wird eine grosse Attraktivität für das ganze Sarneraatal erreicht und das neue Lido wird viele überregionale Besucher anziehen.

Falls die Vorlage des Gemeinderates abgelehnt wird, werden die Versicherungsleistungen gekürzt. Eine 100-prozentige Versicherungszahlung erfolgt nur, wenn das Projekt im Jahre 2009 realisiert wird. Die Glückskette hat einen Beitrag für das Neubauprojekt zugesichert. Der Beitrag der Glückskette von 3 Mio. Franken ist bis 2010 befristet, d.h. ohne Realisierung dieses Projektes bis 2010 verfällt der Beitrag der Glückskette.

Das Projekt Lido Sarnen soll eine überregionale Ausstrahlung erhalten und zur Attraktivität der Gemeinde Sarnen als Kantonshauptort aber auch des ganzen Sarneraats beitragen. Das Projekt hat für Sarnen Tourismus eine grosse Bedeutung. Viele ehemalige Mieter von Campingplätzen schätzen die Lage des Lidos Sarnen sehr und warten sehnhchst auf den Wiederaufbau der Campinganlage. Die Campinganlage soll wenn immer möglich in der Bewertung und im Standard mindestens den gleichen Stand wie vorher, also 5*, erreichen.

Die Strandbadanlage ist ein nicht alltägliches Projekt und für Sarnen eine Chance, eine überregional bekannte Freizeitanlage zu besitzen.

Mit dem vorliegenden Projekt wird die Zielsetzung aus dem Ideenwettbewerb und dem kommunalen Richtplan Seefeld umgesetzt. Das Projekt überzeugt und wird das Seefeld um eine sehr attraktive Anlage bereichern.

Auf dem Areal des Projektes Lido Sarnen stand vor dem Hochwasser 2005 der Fussballplatz Hasli, welcher für den Trainingsbetrieb dem Fussballclub Sarnen zur Verfügung stand. Leider konnte dem Fussballclub Sarnen bis zum heutigen Zeitpunkt keine Alternativlösung unterbreitet werden. Im Ideenwettbewerb «Chance Seefeld» wurden die Fussballplätze integriert und im Siegerprojekt aufgezeigt. Die Sportanlagen sind auch im kommunalen Richtplan Seefeld enthalten. Verhandlungen mit den Grundeigentümern über den Kauf oder ein Baurecht für die Neuerstellung der Fussballplätze werden seit längerer Zeit geführt. Der Gemeinderat ist bestrebt, eine Lösung für den Fussballclub Sarnen mit dem Neubau einer Sportanlage zu finden.

8. Kommunikation

Um eine breite und vertiefte Diskussion zu ermöglichen, hat der Einwohnergemeinderat mit der Echogruppe ein Forum für alle Interessierten geöffnet. Diese **«Echogruppe Strandbad/Camping»** wird **bei Bedarf und bei wichtigen Informationen / Meilensteinen** herangezogen.

Die Mitglieder der Echogruppe sollen aus erster Hand periodisch über den Projektverlauf informiert werden.

Die Echogruppe dient damit auch der sachlichen und politischen Meinungsbildung. Sie hat keine Entscheidkompetenz und ist auch nicht eigenständig organisiert. Es werden keine Abstimmungen durchgeführt. Der Aufwand wird nicht entschädigt. Die Leitung und Vorbereitung der Sitzungen der Echogruppe obliegt dem Projektleiter.

Zudem können Informationen über den Projektverlauf auf der Homepage der Gemeinde Sarnen und www.sarnen.ch abgerufen werden.

9. Informationsveranstaltung

Der Gemeinderat möchte den Interessierten diese Abstimmungsvorlage mit dem Projekt Lido Sarnen an einer öffentlichen Orientierungsversammlung näher vorstellen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind deshalb eingeladen, am Donnerstag, 8. Mai 2008, um 19.00 Uhr in der Aula Cher Sarnen, an der Orientierungsversammlung teilzunehmen.

Info-Portal

www.sarnen.ch

Sollten Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, noch Fragen über den Neubau des Lidos Sarnen haben, zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Auskünfte erteilt gerne:

Gemeindepräsident Werner Stauffer

Telefon 041 660 38 28 oder per E-Mail: kanzlei@sarnen.ow.ch

10. Weiteres Vorgehen

Nach der Annahme des Verpflichtungskredites an der Urnenabstimmung wird das Bauprojekt weiterentwickelt und das ordentliche Baubewilligungsverfahren für den Bau der Anlage vorbereitet und eingeleitet. Nach Abschluss der Badesaison 2008 werden die bestehenden Gebäude und Anlagen im Lido Sarnen abgebrochen und die Rohplanie erstellt. Nach Vorliegen der rechtskräftigen Baubewilligung wird die Pfählung für den Gebäudetrakt erstellt und anschliessend mit dem Bau der Hochbauten begonnen. Die Inbetriebnahme der Anlage ist im Frühling 2010 vorgesehen. Der Gemeinderat wird während der Bauarbeiten der Anlage auch für die Badesaison 2009 ein provisorisches Seebad für die Bevölkerung einrichten.

11. Schlussbemerkungen

Obwalden fördert die Agglomerationsentwicklung im Sarneraatal um das Regionalzentrum Sarnen als Wohn- und Wirtschaftsraum. Er stärkt den ländlichen Raum als bevorzugtes Wohn- und Erholungsgebiet. Die Wohnattraktivität ist ein wichtiges Element der kantonalen Steuerstrategie. Qualitativ gute Freizeitanlagen tragen viel zur Steigerung der Wohnattraktivität bei. Das Projekt Lido Sarnen wird als attraktive Freizeitanlage mit überregionaler Ausstrahlung wahrgenommen und unterstützt als wertvolles Element die kantonale Steuerstrategie.

Die Zukunftskonferenz im Oktober 2005 mit über 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat das Handlungsfeld Seefeld/Lido mit hoher Priorität bewertet. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass die Neugestaltung des Gebietes Seefeld/Lido als Chance für Sarnen und die ganze Region genutzt werden muss.

Mit dem vorliegenden Projekt wird eine sorgfältige Eingliederung der neuen Anlagen in die Landschaft des Sarneraats aufgezeigt. Dabei ist der Blick gleichermassen auf die aktuellen Gegebenheiten wie auf die zukünftigen Entwicklungen gerichtet.

Mit den bereits getätigten Rückstellungen von 2,8 Mio. Franken sowie den Beiträgen von Glückskette und Versicherungsleistungen im Betrag von 5,3 Mio. Franken ist die Finanzierbarkeit dieser grossen Investition mittelfristig gut gegeben.

Der Gemeinderat ersucht Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, dieser Vorlage zuzustimmen. Nutzen wir die Chance!

Abstimmungsvorlage

Gemeinderatsbeschluss

betreffend Planung und Bau Projekt Lido Sarnen mit dem Bau einer neuen Strandbadaanlage mit Restaurant sowie einer Campinganlage sowie Tennisplätzen; mit dem damit verbundenen Projektierungs- und Ausführungskredit von brutto Fr. 23'223'000.00 abzüglich Beiträge Dritter von 5'373'000.00; Kreditgenehmigung von netto Fr. 17'850'000.00 (zuzüglich Teuerung und nicht voraussehbare Mehrkosten)

vom 14. April 2008

Der Gemeinderat Sarnen beschliesst:

1. Für die Realisierung des Projektes Lido Sarnen mit dem Bau einer neuen Strandbadaanlage mit Restaurant sowie eines Campingplatzes und von Tennisplätzen wird ein Verpflichtungskredit von brutto Fr. 23'223'000.00 abzüglich Beiträge Dritter von Fr. 5'373'000.00, d.h. netto Fr. 17'850'000.00 (Preisstand Oktober 2007, Schweiz. Baupreisindex Region Zentralschweiz), genehmigt. Dieser Kredit erhöht oder senkt sich um allfällige teuerungsbedingte Mehr- oder Minderkosten. Über allfällige Mehrkosten, die auf ausserordentliche, nicht voraussehbare Umstände zurückzuführen sind, beschliesst der Gemeinderat endgültig.
2. Nach Abzug der Beiträge Dritter ist der Verpflichtungskredit gemäss dem Finanzhaushaltsreglement der Gemeinde Sarnen zu amortisieren und zu verzinsen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, die notwendigen finanziellen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Dieser Beschluss wird den Stimmberechtigten anlässlich der Urnenabstimmung vom 1. Juni 2008 zur Genehmigung unterbreitet.

Sarnen, 14. April 2008

Im Namen der Einwohnergemeinde Sarnen

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

Werner Stauffer

Max Rötheli

ZWEITE VORLAGE

Landabtausch ohne Entschädigung zwischen der Korporation Freiteil und der Einwohnergemeinde Sarnen; Vollmacht an den Einwohnergemeinderat, ab dem Grundstück Parzelle 2768, Feld, eine Parzelle von 7'346 m² an die Korporation Freiteil abzutreten und im Gegenzug die Parzelle 735, Hasli, zu übernehmen.

Abstimmungsfrage

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie dem Landabtausch zwischen der Korporation Freiteil und der Einwohnergemeinde Sarnen über den Abtausch der Parzelle 735, Hasli, der Korporation Freiteil im Halte von 16'162 m² und einer Fläche ab Parzelle 2768, Feld, der Einwohnergemeinde Sarnen im Halte von 7'346 m² zustimmen?

Abstimmungsempfehlung

Der Gemeinderat hat dem Landabtausch am 14. April 2008 zugestimmt. Dabei tritt die Einwohnergemeinde Sarnen ab der Parzelle 2768, Feld, eine Fläche von 7'346 m² an die Korporation Freiteil ab. Andererseits tritt die Korporation Freiteil der Einwohnergemeinde Sarnen die Parzelle 735, Hasli, im Seefeld ab. Der Landabtausch ohne finanzielle Entschädigung erfolgt im Verhältnis 1:2,2. Der Gemeinderat hat den Landabtausch, unter Vorbehalt der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Urne, genehmigt.

Der Gemeinderat empfiehlt, dem Landabtausch zwischen der Korporation Freiteil und der Einwohnergemeinde Sarnen zuzustimmen.

Das Wichtigste in Kürze

Allgemeines

Im Ideenwettbewerb «Chance Seefeld» ist unter anderen die Parzelle 735 der Korporation Freiteil enthalten. Im kommunalen Richtplan Seefeld ist vorgesehen, östlich dieses Grundstückes, parallel zur Brünigstrasse, eine neue rückwärtige Erschliessungsstrasse zum Lido Sarnen zu erstellen. Die Parzelle 735 wurde mit Zustimmung der Korporation Freiteil dem Projektperimeter für den Projektwettbewerb Lido Sarnen aufgenommen. Im weiterentwickelten Projekt Lido Sarnen ist nun auf dieser Parzelle, nebst der neuen Erschliessungsstrasse, der Bau von drei Tennisplätzen vorgesehen. Zudem gehört ein Teil dieser Parzelle zur Fläche der im Ideenwettbewerb «Chance Seefeld» vorgesehenen Erholungs-/Aufenthaltszone für das Naherholungsgebiet Seefeld. Mit dem Landerwerb der Parzelle 735 kann die Gemeinde die im Seefeld vorgesehene Nutzung gemäss kommunalem Richtplan Seefeld umsetzen.

Die Einwohnergemeinde Sarnen erwirbt die Parzelle 735 der Korporation Freiteil mit einer Fläche von 16'162 m². Demgegenüber tritt die Einwohnergemeinde Sarnen von der Parzelle 2768 eine Fläche von 7'346 m² an die Korporation Freiteil ab. Für die erhaltenen Flächen haben die Parteien keine Entschädigung zu bezahlen. Der Abtausch im Verhältnis 1:2,2 ist wertmässig gleichwertig. Die Parzelle 735 der Korporation Freiteil befindet sich in der Kurzone, die Parzelle 2768 befindet sich in der öffentlichen Zone ÖZ.



Parzelle 735 Hasli

Die Vorlage im Einzelnen

1. Ausgangslage

Kommunaler Richtplan Seefeld Sarnen

Im Ideenwettbewerb «Chance Seefeld» ist unter anderen die Parzelle 735 der Korporation Freiteil enthalten. Im kommunalen Richtplan Seefeld ist vorgesehen, östlich dieses Grundstückes, parallel zur Brünigstrasse, eine neue rückwärtige Erschliessungsstrasse zum Lido Sarnen zu erstellen. Die Parzelle 735 wurde im Projektperimeter für den Projektwettbewerb Lido Sarnen mit Zustimmung der Korporation Freiteil aufgenommen. Im weiterentwickelten Projekt Lido Sarnen ist nun auf dieser Parzelle, nebst der neuen Erschliessungsstrasse, der Bau von drei Tennisplätzen vorgesehen. Zudem gehört ein Teil dieser Parzelle zur Fläche des im Ideenwettbewerb «Chance Seefeld» vorgesehenen Parks für das Naherholungsgebiet Seefeld.

Das Hochwasser 2005 mit der kompletten Zerstörung des Lidos Sarnen war der Anlass, dass über das gesamte Seefeld Sarnen, von der Rütistrasse bis zum Lido Sarnen, ein Gestaltungswettbewerb «Chance Seefeld» durchgeführt wurde. Mit dem Resultat des Ideenwettbewerbes wurden die Nutzungen der verschiedenen Flächen festgelegt und in einen kommunalen Richtplan Seefeld überführt. Der kommunale Richtplan Seefeld Sarnen legt die Grundlagen für die raumwirksamen Tätigkeiten im Seefeld Sarnen fest.

Erwerb der Parzelle 735

Die im Seefeld liegende Parzelle 735 ist heute im Eigentum der Korporation Freiteil. Gemäss dem kommunalen Richtplan Seefeld ist der Grossteil dieser Parzelle als Nutzung für einen Park vorgesehen. Dem Park sind keine speziellen Nutzungen zugeordnet. Er bietet sich als offener Grünraum am Wasser für vielfältige Aktivitäten und Erholung an. Die Anlagen im Park sind so zu planen, dass der Park als Einheit erlebbar bleibt und dass die Beweglichkeit im Park gewährleistet ist. Aktivitäten und Kleinanlagen im Park sollen für die breite Bevölkerung nutzbar sein.

Auf einem kleineren Teil dieser Parzelle Richtung Lido sind auch Hochbauten möglich. Die Teilfläche dieser Parzelle war im Projektperimeter des Projektes Lido Sarnen enthalten. Im Projekt Lido Sarnen ist heute vorgesehen, auf dieser Teilfläche der Parzelle 735 drei Tennisplätze zu erstellen. Die Möglichkeit für die Erstellung eines Clubhauses besteht.

Der Gemeinderat ist gewillt, für die Weiterentwicklung von öffentlichen Anlagen im Seefeld die Parzelle 735 der Korporation Freiteil zu erwerben. Der Erwerb dieser Parzelle wird für das im Vordergrund stehende Projekt Lido Sarnen benötigt. Es ist vorgesehen, auf einem Teil dieser Fläche die rückwärtige Erschliessung zum Lido und drei Tennisplätze zu erstellen. Die Restfläche ist hauptsächlich für einen öffentlichen Park vorgesehen.

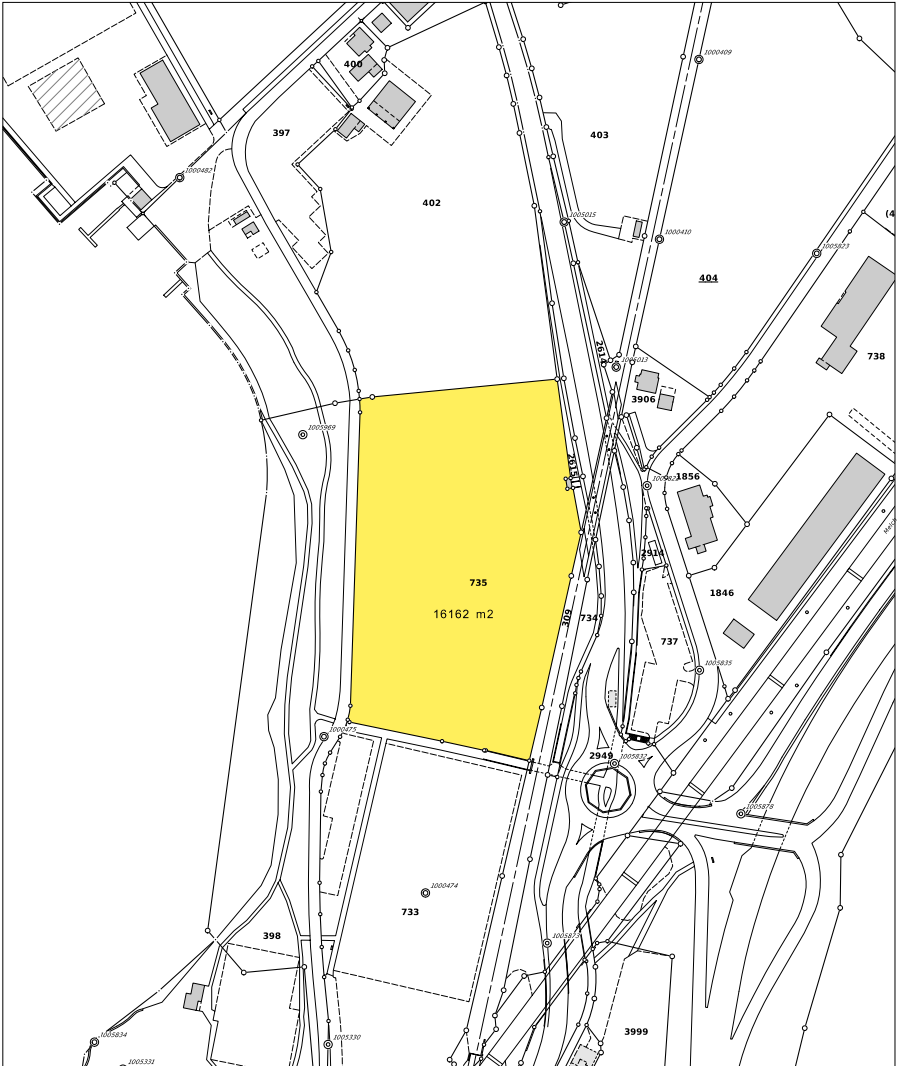


Parzelle 2768 Feld

Der Freiteilrat ist mit einer Realersatzfläche im Feld mit einem Abtausch einverstanden. Das Feld (Parzelle 2768) befindet sich in der ÖZ. Die Parzelle 735 der Korporation Freiteil befindet sich heute in der Kurzzone am See.

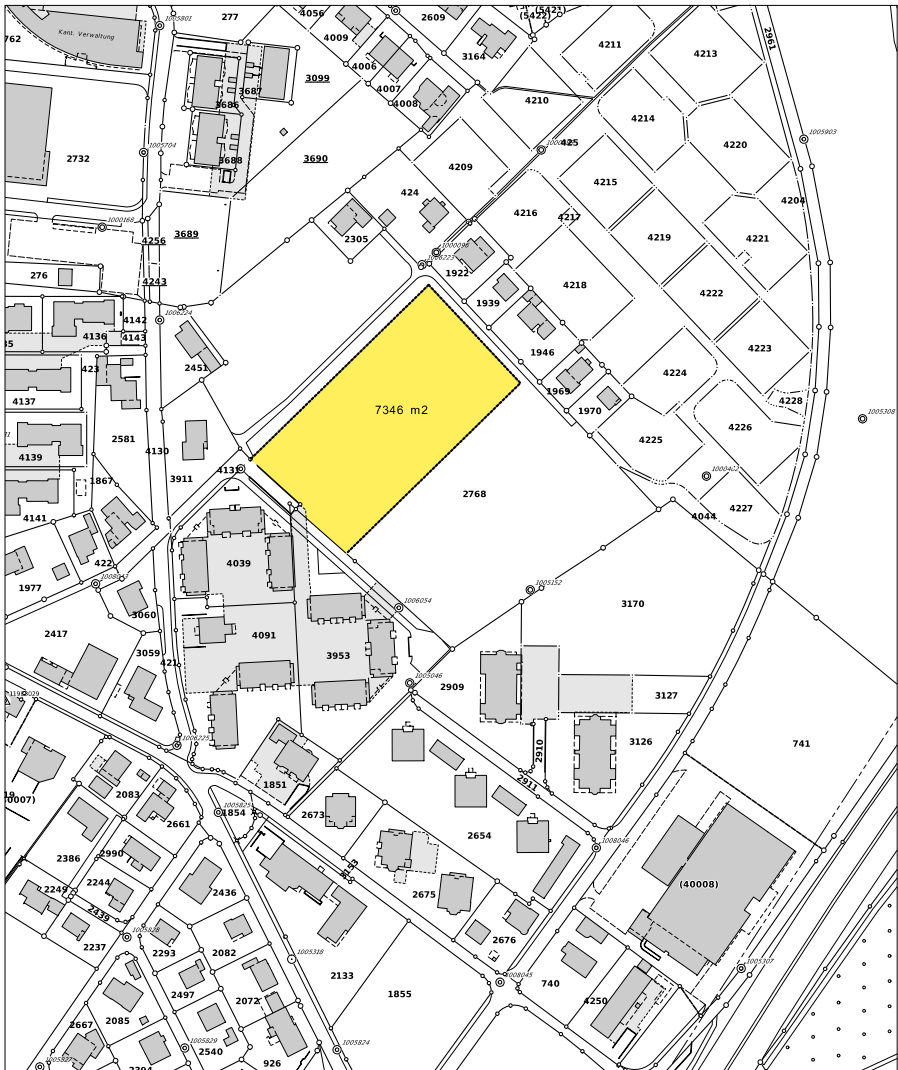
Parzelle 735

Ein Kauf der Parzelle 735 von der Korporation Freiteil ist nicht möglich. Der Freiteilrat der Korporation Freiteil ist mit einer Realersatzfläche im Feld mit einem Abtausch einverstanden. Der Landabtausch wird den Korporationsbürgern anlässlich der Freiteilversammlung vom 15. Mai 2008 zur Genehmigung vorgelegt.



Abtretung einer Fläche ab der Parzelle 2768 Feld

Der Gemeinderat hat den Grundsatz gefällt, die Parzelle 2768, Feld, als Realersatzland für dringend benötigtes anderes Land (zu Gunsten öffentlicher Bauten und Anlagen) einzusetzen. Die Gemeinde Sarnen besitzt im Feld die Parzelle 2768 in der Grösse von gesamthaft 23'376 m², welche heute der Zone für öffentliche Bauten ÖZ zugewiesen ist.



Landabtausch

Die Vertreter der Korporation lehnen einen Verkauf oder eine Abgabe im Baurecht der ganzen Parzelle oder von Teilen davon ab. In der Folge konzentrierten sich die Verhandlungen auf einen Abtausch der Parzelle am See mit einem Anteil der gemeindeeigenen Parzelle 2768, Feld, (ÖZ, total 23'376 m²). Dabei erwies sich ein Abtauschverhältnis von 1:2,2 (1 m² ÖZ/2,2 m² Kurzzone) als akzeptable Verhandlungsbasis. Für den Abtausch der ganzen Parzelle 735 muss die Gemeinde so 7'346 m² von der Parzelle 2768, Feld, abtreten (ca. 31 % der Gesamtfläche). Es ist allerdings zu beachten, dass die Parzelle 2768, Feld, weiterhin in der ÖZ verbleibt und dass der Einwohnergemeinde im Hasli ein angemessener Spielraum für die Realisierung kommunaler Anlagen erhalten wird.

Der Korporationsrat Freiteil hat dem Landabtausch mit einem Tauschverhältnis von 1:2,2 zugestimmt und wird den Landabtausch der Freiteilversammlung vom 15. Mai 2008 zur Genehmigung vorlegen. Der Abtausch kommt nur zustande, wenn einerseits die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einwohnergemeinde Sarnen am 1. Juni 2008 und andererseits die Korporationsbürger dem Landabtausch zustimmen.

Der Gemeinderat ersucht Sie, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, dieser Vorlage zuzustimmen.

Abstimmungsvorlage

Gemeinderatsbeschluss

betreffend Landabtausch ohne Entschädigung zwischen der Korporation Freiteil und der Einwohnergemeinde Sarnen; Vollmacht an den Einwohnergemeinderat, ab dem Grundstück 2768, Feld, eine Parzelle von 7'346 m² an die Korporation Freiteil abzutreten und im Gegenzug die Parzelle 735, Hasli, zu übernehmen.

vom 14. April 2008

Der Gemeinderat Sarnen beschliesst:

1. Dem Landtausch zwischen der Einwohnergemeinde Sarnen und der Korporation Freiteil wird zugestimmt. Der Landabtausch erfolgt ohne Entschädigung.
2. Die Korporation Freiteil tritt der Einwohnergemeinde Sarnen die Parzelle Nr. 735, Hasli (Kurzone am See), mit einer Fläche von 16'162 m² ab.
3. Die Einwohnergemeinde Sarnen tritt demgegenüber der Korporation Freiteil ab der Parzelle Nr. 2768, Feld (Öffentliche Zone ÖZ), eine Fläche von 7'346 m² ab. Die Parzellierung der abzutrennenden Parzelle erfolgt ostseits, entlang des Professorenwegs, und direkt an diesen angrenzend.
4. Das Tauschverhältnis beträgt 1:2,2. Es hat keine der Parteien für die Übernahme ihrer Parzellen eine Entschädigung zu bezahlen (Tausch ohne Aufgeld).
5. Die Beurkundungskosten und Handänderungssteuern bezahlen die Parteien je zur Hälfte.
6. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt und ermächtigt, die öffentliche Urkunde über den Landabtausch mit der Korporation Freiteil abzuschliessen.
7. Dieser Beschluss wird den Stimmberechtigten anlässlich der Urnenabstimmung vom 1. Juni 2008 zur Genehmigung unterbreitet.

Sarnen, 14. April 2008

Im Namen der Einwohnergemeinde Sarnen

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindegeschreiber:

Werner Stauffer

Max Rötheli

EMPFEHLUNG AN DIE STIMMBERECHTIGTEN

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten aus den dargelegten Gründen, am 1. Juni 2008 wie folgt abzustimmen:

JA zur Neuerstellung einer Strandbadanlage mit Restaurant und einer Campinganlage sowie einer Tennisanlage mit Bewilligung eines Verpflichtungskredites von brutto Fr. 23'223'000.00 abzüglich Beiträge Dritter von Fr. 5'373'000.00, d.h netto Fr. 17'850'000.00

JA zum Landabtausch zwischen der Korporation Freiteil und der Einwohnergemeinde Sarnen mit der Übernahme der Parzelle 735, Hasli, (16'162 m²) durch die Einwohnergemeinde Sarnen und der Abtretung einer Fläche ab Parzelle 2768, Feld, (7'346 m²) an die Korporation Freiteil.